

Die Nacht beginnt zu schwinden

Fröhlich

Melodie und Satz
Klaus Nürnberger

1. Die Nacht be - ginnt zu schwin - den. Die jun - gen Strah-len

2. Für gu - Schlaf wir dan--ken, für Lei - ber die nicht
3. Das Werk nun be - gin - nen. Herr, rich- te un -
4. Das Kla - und ver - sa - gen wollst du in Gna -
5. Mit Freu- lass ge - nies - sen, was du für uns
6. An al - Zei - ten En - de, reich uns die Va -

4
fin - den durch uns - re Fens - ter - schei - ben. Das

kran - ken, für Ar - beit, Brot und Klei - der, für
Sin - nen, auf dei - ner Hän - de Schaf - fen. Dass
tra - gen. den Hass und Wi - der - wil - len, im
spries - sen. Es welkt auch uns - re Blü - te. Vor
hän - de. Ver - lei - he du uns al - len, dass

7

Ha - sten und das Trei - - ben wacht zu neu - em

2. uns - re fe - sten Häu - ser, Freund - schaft und für
 3. wir nicht sinn - los raf - fen, das, was wir er -
 4. Off - nen und im Stil - len, heil' - ger Zorn ver -
 5. Weh - mut uns be - hü - te. uns in rei - fen
 6. letz - te Schran - ken fal - len, uns von dir hie -

10

Ta - ge mit Ju - bel o - der Kla - ge.

Lie - be, für die ge - sun - Trie - be.
 wer - ben zum Heil für And - wer - den.
 bren - ne, dass uns von dir tren - ne.
 Ta - gen die Frucht der Weis - tra - gen.
 nie - den und von ein - an - schie - den.

Klaus Nürnberger